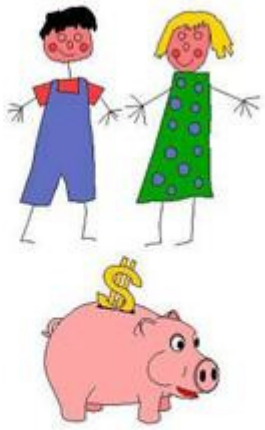
Einsatz für SOS-Kinderdorf und 20.SOS-Basar „Ein Haus für Argentinien"

Die Hermann-Gmeiner-Schule Daaden fühlt sich ihrem Namensgeber verpflichtet.
Bereits seit 1974 richtet die Schule Projekte aus, deren Erlös in den Topf der Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland fließt. Hauptsächlich die vorweihnachtlichen Basare mobilisieren die gesamte Schulgemeinschaft und der Erlös aller Aktivitäten von 1974 bis heute kann sich wahrlich sehen lassen. Die Grafik gibt einen Gesamtüberblick wieder.

30.11.74	HONDURAS	DM	14.000
29.11.75	ÄGYPTEN	DM	24.000
27.11.76	TIBET	DM	34.000
02.12.78	ÄGYPTEN	DM	34.000
29.11.80	NEPAL	DM	35.000
27.07.82	ECUADOR (Sommerfest)	DM	15.000
01.12.84	BRASILIEN	DM	28.000
29.11.86	KOLUMBIEN	DM	32.000
26.11.88	BANGLADESH	DM	30.000
01.12.90	SANSIBAR	DM	40.000
23.05.92	SACHSEN (Sommerfest)	DM	14.000
26.11.94	RUANDA	DM	37.000
01.06.96	BOLIVIEN (Sommerfest)	DM	22.000
27.11.99	TÜRKEI	DM	31.700
05.02.01	INDIEN (Spendensammlung)	DM	5.120
01.12.01	PAKISTAN	DM	16.000
22.11.03	MALAWI	Euro	8.000
19.11.05	NIGER	Euro	12.500
24.11.07	SARAJEVO	Euro	15.000
21.11.09	Haiti	Euro	16.000



Gesamt: 262.117,00 Euro

Das soziale Engagement der Schule für die Ärmsten der Welt wird unterstützt von der Bevölkerung und der Geschäftswelt
des Daadener Landes. Viele gestiftete Preise und Spenden tragen mit dazu bei, dass der Reinerlös der im Turnus von zwei Jahren stattfindenden Weihnachtsbasare immer eine hohe Summe ist, die dann einem vorher ausgewählten Kinderdorf zu Gute kommt.

am Samstag, den 08.September veranstaltet unsere Schule zum zwanzigsten Mal einen großen Basar zu Gunsten von SOS-Kinderdörfer weltweit. Dies geschieht im Rahmen unseres 40-jährigen Schuljubiläums, das wir dieses Jahr begehen.

Unsere Schule ist eng verbunden mit dem Namen „Hermann Gmeiner" und der SOS-Kinderdorfarbeit.
Bereits seit 1974 – also **seit 38 Jahren** – setzt sich die Schulgemeinschaft unserer Schule unermüdlich ein für Kinder in Not. Durch Weihnachtsbasare, Sommerfeste und Spendenaktionen konnte somit bis jetzt der ansehnliche Betrag von über **260 000,00 Euro** an die Hermann-Gmeiner-Fonds überwiesen werden.

In diesem Jahr haben wir uns entschieden ein Kinderdorf in Argentinien zu unterstützen.

Viele Kinder leben in Argentinien mit ihren Familien am Rande des Existenzminimums und werden vernachlässigt. Sie gehen nicht in die Schule, sind oft krank und haben keine Zukunftsperspektive. Die Stadt Oberá in der Provinz Misiones – im Nordosten des Landes – gehört auch zu einem Landstrich mit einer hohen Anzahl an bedürftigen Familien.
Bereits 1979 war der Ruf nach einer kindgerechten Betreuung verwahrloster Kinder in Oberá laut geworden. So entstand das erste SOS-Kinderdorf Argentiniens in einer hügeligen Landschaft mit subtropischem Klima. 96 Kinder wachsen hier, verteilt auf 12 Familienhäuser mit SOS-Geschwistern und den fürsorglichen SOS-Müttern, auf. Zum Kinderdorf gehören auch ein SOS-Kindergarten sowie eine Jugendeinrichtung als Wohnmöglichkeit während der Berufsausbildung und eine SOS-Hermann-Gmeiner-Grund- und Sekundarschule.
Im Kinderdorf Oberá wird ein besonderes Gewicht auf die Bildung der Kinder und Jugendlichen gelegt, um ihnen eine auf Selbständigkeit fußende Lebensperspektive zu ermöglichen.

Diese Hintergründe möchten wir auch unseren Schülerinnen und Schülern vermitteln, um ein Bewusstsein zu schaffen für die Nöte anderer Menschen. Wir möchten sie bereit machen, sich gerne gemeinsam mit ihren Lehrern entsprechend ihrer Möglichkeiten einzusetzen und zu helfen.

In das Kinderdorf-Projekt Oberá in Argentinien soll dieses Jahr der Erlös unseres Sommerbasars fließen.

Bereits fest eingebunden in die Vorbereitungen des diesjährigen Basars sind nicht nur die Schüler und Lehrer unserer Schule sondern auch die Eltern und unser Förderverein. Ohne die Hilfe aller wäre vieles nicht möglich. Wir brauchen aber auch die Unterstützung der Daadener Bevölkerung, insbesondere der Firmen-, Betriebs- und Geschäftswelt, ohne deren Sach- und Geldspenden ein bis jetzt erwirtschafteter Betrag von 260 000,- Euro nicht denkbar gewesen wäre.

Wir bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung, die unserem Projekt zu Gute kommt.

Lena Daub, Schulleiterin